

Parküberwachung begann im Schongang

Statt „Knöllchen“ gab es Briefchen

Was Oberbürgermeister Dr. Klaus Zeitler vor nicht ganz zwei Wochen als „indiskutabel“ ablehnte, wurde zumindest gestern dennoch praktiziert: die Männer und Frauen des städtischen Verkehrsüberwachungsdienstes langten am ersten Tag ihrer neuen Tätigkeit doch nicht gleich in die vollen. Ein lebenswürdiges Briefchen, in denen sich Falschparker als „Sehr verehrter Verkehrsteilnehmer“ angesprochen fühlen durften, steckte jeweils zwischen Windschutzscheibe und Wischerblatt. Kein Pardon gab es allerdings bei jenen, die auf den reservierten Parkplätzen für Schwerbehinderte standen: statt des Briefchens bekamen sie ein „Knöllchen“.

Obwohl die städtischen Angestellten offensichtlich die Order mitbekommen hatten, schonend einzusteigen, sorgten die Überwacher des ruhenden Verkehrs für Aufsehen in der Innenstadt. Kaum einem Passanten blieb es verborgen, daß sich hier etwas Neues tat. Beinahezusammenstöße zwischen Fußgängern, die sich während des Laufens den Hals verrenkten und die in dezentem Blau gekleideten Amtspersonen von oben nach unten und umgekehrt musterten, waren keine Seltenheit.

Aufmerksamkeit erregten auch die bereits erwähnten Briefchen: „Dies-

für vorgesehenen Plätze auf der Talavera, dem Viehmarktplatz und am Main oberhalb der Löwenbrücke verwiesen.

Daß die neuen Parküberwacher gestern dennoch allerhand zu tun hatten, war bei einem Rundgang durch die Innenstadt zu bemerken. Selbst Fußgänger waren auf die Briefchen scharf und baten um ein Exemplar. Hinsichtlich der Ausreden, Beteuerungen und Entschuldigungen müssen sich die Autofahrer jedoch etwas Neues einfallen lassen. Denn trotz Briefchen mußte - in der Spiegelstraße - die Frau Gattin herhalten: „Die is' doch beim Dokta und ich hab' wart' müss'...“

hig



„Diesmal kostet es nichts“ hieß es gestern. Das gilt heute aber nicht mehr.

mal kostet es nichts“ stand auf der Vorderseite. Die Begründungen für dieses Handeln waren auf der Rückseite nachzulesen. „... eigentlich rüßte an Ihrem Fahrzeug jetzt eine gebührenpflichtige Verwarnung angebracht sein, denn Sie haben Ihr Fahrzeug nicht ordnungsgemäß geparkt und damit gegen die Verkehrs Vorschriften verstößen“, stand da geschrieben. Mit dem Hinweis, daß der städtische Verkehrsüberwachungsdienst gestern erstmals das Parkgeschehen in der Innenstadt kontrollierte, habe man die Autofahrer darauf aufmerksam machen wollen.

Langzeitparker wurden auf die da-

2000 DM geraubt

Tankstelle überfallen

Ein junger Farbiger in der Uniform der US-Armee hat gestern abend gegen 19.15 Uhr die Shell-Tankstelle am Plaza-Einkaufsmarkt überfallen und rund 2000 Mark in 20-, 50- und 100-DM-Scheinen geraubt. Der Mann, der sich mit einer wolleinen Motorradmütze und Handschuhen maskiert hatte und etwa 1,65 bis 1,70 Meter groß sein soll, hatte den Tankwart im Kassenraum mit einer kleinen Faustfeuerwaffe bedroht und war dann mit seiner Beute zu Fuß zur Industriestraße in Richtung Langfeld geflüchtet. Trotz intensiver Fehndung deutscher Polizei und amerikanischer Militärpolizei konnte der Räuber zunächst nicht gefaßt werden.



Keine „Knöllchen“, sondern freundliche Briefchen verteilen gestern die städtischen Parküberwacher an ihrem ersten Arbeitstag. Zwölf Herren und 16 Damen, zwei davon zeigt unser Bild, werden künftig kritische Blicke auf geparkte Autos in der Innenstadt werfen. Foto: Galvagni